

Ausbau der Breitbandversorgung:

- **Vorstellung der aktualisierten FTTB-Planung durch das Planungsbüro Corwese**
- **Vorstellung der Förderbedingungen nach Bundes- und Landesprogrammen**
- **Beratung und Beschlussfassung über den Inhalt, die Priorisierung und die zeitliche Umsetzung des Ausbaus**
- **Antragstellung durch den Zweckverband Breitbandversorgung im Landkreis Ravensburg beim Bundes- und Landesförderprogramm**

Sachverhalt

Die Gemeinde Waldburg beabsichtigt vorrangig in ihren unterversorgten Gebieten ein leistungsfähiges Glasfasernetz zu errichten, um hierdurch flächendeckend die Grundvoraussetzung für einen besseren Zugang der Einwohnerschaft, sowie der ortsansässigen Betriebe zu leistungstarken Breitbandangeboten zu verbessern.

Dazu wurden in der Vergangenheit schon Backbone-Leitungen zur Verbesserung des Breitbandangebotes in den Gemeinden des Zweckverbandes Breitbandversorgung im Landkreis Ravensburg verlegt und verschiedene Kabelverzweiger (KVZ) in der Gemeinde mit Glasfasern erschlossen. Diese Maßnahme hatte zum Ergebnis, dass sich die Länge der „letzte Meile“ auf Kupferbasis bei vielen Haushalten stark verkürzte und ein verbessertes Breitbandangebot gegeben war. Durch diese Maßnahme wurde in einem ersten Schritt das Glasfasernetz bis zu den KVZs vorgestreckt, war damit aber noch nicht in den einzelnen Haushalten angekommen (FTTB).

Das Ziel der Zweckverbandsgemeinden war es von Anfang an, in einem zweiten Ausbauschnitt sämtliche Gebäude mit Glasfasern direkt zu erschließen. Allerdings waren die Kosten dieser, aus Sicht der Gemeinden, freiwilligen Aufgabe viel zu hoch und alleine kurzfristig nicht zu stemmen. Auch die vorhandenen Förderprogramme des Landes Baden-Württemberg hatten einen solchen Ausbau flächendeckend bisher nicht ermöglicht. So haben sich die Gemeinden in der Vergangenheit darauf verlegt, Leerrohre und Mikrorohrverbünde bei anderen Tiefbaumaßnahmen, beispielsweise im Bereich der Wasser- und Abwasserversorgung, mitverlegen zu lassen und bei entsprechender Nachfrage der privaten Haushalte auch Glas einblasen/spleißen zu lassen. Der Betreiber des Leitungsnetzes der Zweckverbandsgemeinden, die Netcom BW, konnte den angeschlossenen Haushalten dann entsprechende Vertragsangebote unterbreiten. Das vorhandene Leitungsnetz wurde von der Netcom BW für 17 Jahre vom Zweckverband angepachtet.

Zwischenzeitlich hat der Bund realisiert, dass ein schneller Ausbau des Glasfasernetzes in der Republik nur mit einer höheren Förderquote umzusetzen sein wird und dass der Markt, speziell beim Ausbau der ländlichen Räume, versagt. Das vorliegende Breitbandförderprogramm des Bundes stellt den Kommunen und Zweckverbänden bei einem FTTB-Ausbau bis an die Hauswand der einzelnen Gebäude eine Förderquote von 50 % der Ausschreibungsergebnisse in Aussicht, welche durch die vorhandenen

Landesförderprogramme (40%) noch erhöht werden kann. Im Falle des Landes Baden-Württemberg summiert sich die Förderquote somit auf insgesamt 90 % auf. Pachteinahmen, die die Gemeinden und Zweckverbände durch den Ausbau realisieren können, sind im Nachgang allerdings in Abzug zu bringen, so dass die Förderquote bei tatsächlichen ca. 80 % liegen dürfte.

Allerdings sind nach dem Bundesförderprogramm nur Anschlüsse förderfähig, die bisher mit weniger als 30 Mbit/s versorgt sind (sog. „weiße Flecken“ = Unterversorgung).

Die Wohngebiete, die heute zwar schon mit mehr als 30 Mbit/s von einem Netzbetreiber erschlossen sind, aber beim Ausbau der „weißen Flecke“ durchfahren werden, können ebenfalls gefördert ausgebaut werden (sog. „graue Flecken“ oder Vortrieb). Die Kosten der Hausanschlüsse sind hier allerdings nicht förderfähig.

Um entsprechende Förderanträge von der Zweckverbandsverwaltung für die Gemeinde stellen lassen zu können, wurde die vorhandene FTTB-Ausbauplanung hinsichtlich der Anforderungen des Bundesprogramms überarbeitet und aktualisiert – auch in Hinsicht auf die Frage, welche Bereiche der Gemeinde die 80-90 % Förderquote erwarten können und welche nicht.

Das Planungsbüro Corwese wird in der GRS, zusammen mit der stellv. Geschäftsführerin des Zweckverbandes, Frau Deppe, die Ergebnisse der aktualisierten Planung vorstellen und die vorliegenden Förderbedingungen erläutern.

Stellungnahme der Verwaltung

Ein flächiger Ausbau der Breitbandversorgung im gesamten Gemeindegebiet wird angestrebt, abhängig von der Höhe der Förderquote (80-90 %). Entsprechende Förderanträge sollten vom Zweckverband Breitbandversorgung im Landkreis Ravensburg vorbereitet und im Auftrag der Gemeinde gestellt werden.

Um die momentan vorliegende, sehr gut Förderkulisse für den Ausbau der Breitbandversorgung (FTTB) in unserer Gemeinde maximal nutzen zu können, empfiehlt die Verwaltung dem Gemeinderat einen allumfassenden Förderantrag für das Gemeindegebiet bei Bund und Land hinsichtlich des Ausbaus aller von Corwese ermittelten „weißen“ und „grauen“ Flecken zu stellen, um diesen in den kommenden 3-4 Jahre schrittweise zu realisieren. Das Büro Corwese schlägt hierzu 3 Ausbau-Cluster vor (s. Anlage 2).

Bezüglich der Frage, in welcher Reihenfolge der Cluster-Ausbau umgesetzt werden soll, empfiehlt die Verwaltung dem Gemeinderat dies am Grad der Unterversorgung bzw. der Höhe der Einwohnerzahl des Clusters festzumachen.

Sofern der Gemeinderat sich diesen Vorschlag zu eigen macht, würde zuerst das gelbe Cluster, anschließend das grüne und dann das blaue Cluster umgesetzt werden.

Sollte die Gemeinde für das Einblasen und Spleißen von Glasfasern in die teilweise noch nicht bestückten Mikrorohrverbünde im Gewerbegebiet Hannover einen weiteren Förderantrag stellen können, würde die Verwaltung auch dieses dem Gemeinderat vorschlagen („Sonderförderaufruf Gewerbe“).

Finanzielle Auswirkungen

Geht man von Ausbaukosten für die Gesamtgemeinde in Höhe von 6,2 Mio € aus (nur weiße und graue Flecken/Vortrieb nach Planung Corwese), hat die Gemeinde, verteilt über mehrere Jahre, mit einem Eigenanteil in Höhe von ca. 1,24 Mio € zu rechnen.

Beschlussvorschlag:

- 1. Der Gemeinderat nimmt die vorgestellte FTTB-Ausbauplanung des Büros Corwese für das Gemeindegebiet Waldburg zustimmend zur Kenntnis.**
- 2. Der Gemeinderat beauftragt den Zweckverband Breitbandversorgung im Landkreis Ravensburg mit der Erarbeitung eines, die weißen und grauen Flächen umfassenden Förderantrags für den flächenhaften FTTB-Ausbau in der Gemeinde Waldburg. Der Förderantrag soll beim Bund und beim Land zeitnah eingereicht werden.**
- 3. Der Gemeinderat beauftragt den Zweckverband Breitbandversorgung im Landkreis Ravensburg des Weiteren mit der Erarbeitung eines Förderantrags im Zusammenhang mit dem angestrebten FTTB-Endausbaus des Gewerbegebietes Hannover („Sonderaufruf Gewerbegebiete“)**

Waldburg	Einwohner	Fläche	Hausanschlüsse gesamt ▼	Mit Förderung erschließbare Haushalte gesamt ▼	Weißer Flecken (<30 Mbit/s) ▼	Zusätzliche Homes passed (Vortrieb im gr. Fleck >30 Mbit/s) ▼	Bereits versorgte / Nicht förderfähige Hausanschlüsse ▼
	3203	22,7 km²	1000	528	225	303	472
Ausbaucuster ▼	Hausanschlüsse ▼	Kosten für BuFö (EUR netto) ▼	Pachtprognosen (9 Jahre) ▼	Gesamtsumme Förderung ▼	Förderung gemäß Bundesförderung (50 % netto) ▼	Zusätzliche Ko-Finanzierung Land BaWü (40% netto) ▼	Eigenanteil ▼
Cluster blau (Greut, Neuwalzburg)	30	937.829 €	48.600 €	844.046 €	468.914 €	375.131 €	93.783 €
Cluster grün (Hannover, Edensbach, Appen)	83	1.775.691 €	134.460 €	1.598.122 €	887.845 €	710.276 €	177.569 €
Cluster gelb (Waldburg, Sieberatsreute, Maiertal)	112	2.988.172 €	181.440 €	2.689.355 €	1.494.086 €	1.195.269 €	298.817 €
Gesamt	225	4.500.578 €	364.500 €	4.050.520 €	2.250.289 €	1.800.231 €	450.058 €